

## FÜR IHREN KUNDEN: B.K.A. Platten Hinweise und tips für den Außenbelag

Durch die Verwendung von Weisszement, natürlichen, farbigen Gesteinen und Pigmenten wird die ästhetische Leistungsfähigkeit von Platten hervorgehoben. Sie schaffen die Basis für anspruchsvolle Außengestaltungen von moderner Eleganz bis hin zum rustikalen Ambiente. Passend zu den Bodenbelägen runden zahlreiche Ergänzungsprodukte das Programm ab (z.B. Stufen, Pflanzgefäße etc.) Neben der optischen Wirkung spielt auch im Außenbereich der Wunsch nach Rutschsicherheit und Gekkomfort eine immer größere Rolle.

### Oberflächenbearbeitungen.

Durch unterschiedlichste Bearbeitungen werden rutschhemmende Eigenschaften sichergestellt.

- \* Geschliffen ist die Bezeichnung für eine Oberfläche, die durch einmalige Schleifen, ohne Spachteln bearbeitet wurde. Schleifspuren (Rillen) und Luftporen dürfen noch sichtbar sein.
- \* Gestrahlt/Kugelgestrahlt: ist die Bezeichnung für eine Oberfläche von der die oberste Feinmörtelschicht durch strahlen z.B. mit Sand, Korund oder Wasser-Sandgemisch, entfernt wurde. Leider können bei diesem Arbeitsvorgang kleine Bestandteile in der Oberfläche abplatzen, hierbei handelt es sich nicht um eine Materialminderung.
- \* Gestockt ist die Bezeichnung für eine Oberfläche, die mit dem Stockhammer bearbeitet wurde.
- \* Geflammt/Farbverläufe aus zwei oder mehr Farben, die einen lebendigen, nuancierten Flächenbelag erzeugen.
- \* Strukturiert/Oberflächenprofilierung (Erhöhung/Vertiefung) erzeugt durch den Einsatz von elastischen Silikon-, Gummi- oder Kautschukformen.

B.K.A. platten überzeugen Ihnen durch werkseitige Imprägnierung und Hydrophobierung. Flecken lassen sich hierdurch besser entfernen. Verunreinigungen können nicht sofort in die Oberfläche eindringen. Hydrophobierung verhindert Feuchtigkeitflecken, Verschmutzungen, Algen- und Moosanhäufungen.

### Verlegenhinweise B.K.A. platten.

Allgemeine Schwerpunkte, die im Voraus zu beachten sind:

- \* Überprüfen Sie vor der Verlegung, ob sich die Produkte in einem einwandfreien Zustand befinden (keine Farbunterschiede, keine Risse usw.) Der Einbau hat die Akzeptanz der Produkte zur Folge (Farbe, sichtbare Mängel u.dgl.).
- \* Unsere Terrassenelemente werden sorgfältig auf Paletten verpackt. Diese Paletten müssen jeweils unter den Terrassenelementen verbleiben, bis die Palette leer ist.
- \* Transportieren Sie die Terrassenelemente an der Seitenkante, um Kratzer zu vermeiden.
- \* Bewahren Sie die Terrassenelemente bis zu deren Einbau an einem möglichst trockenen Ort auf. Dadurch vermeiden Sie Farbunterschiede zwischen trockenen und feuchten Terrassenelemente des gleichen Postens (diese Unterschiede gehen oftmals bei einer Sättigung der Terrassenelemente zurück). Verschließen Sie bereits geöffnete Paletten wieder.
- \* Entfernen Sie die Verpackung erst unmittelbar vor dem Verlegen, um durch Wind entstehende Risse zu vermeiden.
- \* Angesichts dessen, dass BKA in den Terrassenelementen hervorragende natürliche Rohstoffe und kleine Körnungen aus Naturstein verarbeitet, sind Farbunterschiede produktionstechnisch nicht zu vermeiden und es ist völlig normal, dass diese auftreten, auch innerhalb des gleichen Postens. Dies darf keinen Anlass zu einer Beanstandung bilden!
- \* Behandeln Sie die Terrassenelemente mit einer entsprechenden Sorgfalt. Um Kratzer zu vermeiden, lassen Sie die Terrassenelemente nicht mit der Betonseite über die Zierrichtung gleiten. Behandeln Sie die Terrassenelemente niemals mit einer Rüttelplatte.
- \* Lassen Sie keinen Sand oder Zement auf den Terrassenelementen zurück, sondern entfernen Sie dies sofort mit einer weichen Bürste.
- \* Streuen Sie keinen ungereinigten und/oder verfärbten Sand auf die Terrassenelemente, denn dies kann Flecken hinterlassen.
- \* Betreten Sie den Boden nicht, solange im Baustellenbereich noch Tätigkeiten verrichtet werden

und führen Sie auch auf der Fläche selbst keine Tätigkeiten aus. Schützen Sie die Fläche mit Folie oder sperren Sie sie gegebenenfalls mit einem Absperrband ab.

### \* Platten-Verlegung im Splitt-Bett.

Die Fläche wird 25-40 cm tief im vorgegebenen Profil mit mindestens 2 % Gefälle ausgeschachtet. Das Planum wird mittels Rüttelplatte verdichtet. In der Regel werden Platten in ungebundener Bauweise verlegt. Dazu wird zunächst die Tragschicht/Frostschuttschicht aus einem ausreichend wasserundurchlässigen, kornabgestuften Kies/Schottergemisch 0/32 mm höhen- und fluchtgerecht eingebaut und lagenweise (maximal 20 cm) verdichtet. Die Oberkante Frostschuttschicht sollte etwa 8-9 cm (4-5 cm Platte + 4 cm Bettung) unter der fertigen Plattenoberkante liegen.

Plattenbelag	38-55 mm
Splittbett	30-50 mm

### Verlegen/Verfugen.

Auf die Tragschicht wird dann eine 3-5 cm starke Bettung aus Splitt 1/3 mm oder 2/5 mm eingebaut und mit Profilen abgezogen. Die Platten werden aus verschiedenen Paletten gemischt mit Hilfe eines farbneutralen Gummihammers und einer Richtschnur ins Bett verlegt. Dabei ist auf ausreichende Fugenbreite (3-5 mm) zu achten. Die Fugen bleiben bei der Verwendung von Fugenkreuzen offen. Dies verhindert Stauwasser und lässt gleichzeitig das Oberflächenwasser leichter versickern. Um Kantendruck zu vermeiden, müssen ohne Fugenkreuz verlegte Plattenbeläge mit einem groben Quarzsand 0,7-2 mm oder Splitt 1/3 mm verfügt werden. Weißen gebrochenen Sand, 0,5/1,25 ohne Feinanteile) und Zement. Platten dürfen auf keinen Fall knirsch verlegt werden!! Es ist in jedem Fall darauf zu achten, dass kein Nässestau entsteht, da dies zu sehr langwierigen Ausblühungen führen kann. Neben dem Gefälle auf der verlegten Fläche ist auch auf eine geregelte Wasserableitung am Rande der Belagsfläche zu achten. Dies kann je nach Bodenbeschaffenheit durch eine Kiesschicht, eine Regenrinne oder eine Drainageleitung geschehen.

### Sonderbauweise:

- \* Verlegung auf Stelzlager, Mörtelsäckchen, Dränmatten.  
Müssen Platten auf einer fertigen, nur begehbaren und nicht Betondecke verlegt werden, können diese auf Stelzlager, Mörtelsäckchen oder Dränmatten verlegt werden, um dem Wasser freien Abfluss zu gewähren. Ein ausreichendes Gefälle von 2% sowie ein Fugenabstand von 3-5 mm sind auch hier unerlässlich. Die Fuge wird in diesem Fall nicht verfüllt.
- \* Verlegung im Mörtelbett.  
Anstelle der Schottererschicht werden bei dieser Bauweise die Platten auf eine zementgebundene Tragschicht verlegt. Diese Beton unterlage muss wasserundurchlässig (z.B. Dränbeton) aufgebaut sein, um zu verhindern, dass das Wasser über die durchgehenden Kapillaren vom Unterbeton über die Bettung durch die Platte gelangt. Somit werden Feuchtigkeitflecken und Ausblühungen vermieden. Die sorgfältig mit Wasser gereinigte und hafttraue Unterseite der Platte wird dann in einem 15-30 mm starken Trassmörtelbett (Mörtelgruppe II) mit etwas breiteren Fugen (5-8 mm) verlegt und mit einem farbneutralen Gummihammer eingeklopft. Die Fugen werden nach einigen Tagen mit Fugenmörtel verfüllt. Bei dieser gebundenen Bauweise sind in ausreichendem Abstand (6 m) Dehnungsfugen vorzuziehen.

### Wasserränder:

Nach den Verlegung können dunkle, feuchte Ränder an Pflastersteinen und Außenplatten auftreten. Hierbei handelt es sich um Feuchtigkeit aus dem Fugenmaterial. Nach der Trocknung sind diese Wasserränder nicht mehr sichtbar, sofern der

Fugenabstand eingehalten und das richtige Fugenfüllmaterial verwendet wurde.

Die Sonderbauweisen erfordern viel Sachkenntnis und Erfahrung. Vor der Verlegung in den Sonderbauweisen empfehlen wir auf jeden Fall einen Fachmann hinzuziehen.

### Kalkausscheidungen und Farbunterschiede.

Ausblühungen sind witterungsbedingte Kalkausscheidungen, die als weißer Belag sichtbar werden. Es handelt sich hierbei um eine stoffliche Eigenart des Betons, die vom Hersteller nicht beeinflusst werden kann, z.B. frei werdende Kalkpartikel beim Erhitzen des Zementes. Diese Ausblühungen können jedoch durch Witterungseinflüsse (Regen, Frost) verschwinden. Sie haben keinen Einfluss auf die Güteeigenschaft. Geringe farblich Abweichungen und leichte Strukturunterschiede an der Oberfläche der B.K.A. Platten, vor allem zwischen den verschiedenen Plattenformaten, sind auf die Verwendung der natürlichen Rohstoffe zurückzuführen und heben die Ästhetik. Sie stellen keinen Beanstandungsgrund dar.

### Reinigung und Pflege

Normalverschmutzte Steine können mit einem Straßenbesen, Wasser und eventuellem Einsatz von Schmierseife oder Dampfstrahler gereinigt werden. Bei stärkeren Verschmutzungen durch Lehm, Mörtelreste, Rost, Algen, Moose, Tierkot oder Flecken von Blättern und Blumen müssen handelsübliche Reinigungsmittel eingesetzt werden. Die Wirksamkeit der Imprägnierung wird im Laufe der Zeit durch Witterungs- und Umwelteinflüsse, Nutzung und Reinigung etwas nachlassen, so dass ein Auffrischen der Imprägnierung nach einigen Jahren sinnvoll bzw. notwendig werden kann.

### Winter/Streuen.

B.K.A. platten sind frostbeständig, leicht zu pflegen und behalten auf Jahrzehnte ihr anfängliches Aussehen. Dies setzt aber die richtige Behandlung insbesondere im Winter voraus. Sicherlich kein Streusalz gebrauchen.

### Abnahme

- \* Fehler, die aus Augenhöhe nicht sichtbar sind, berechtigen nicht zur Reklamation. Die Beläge sind trocken und nicht bei Streiflicht zu begutachten.
- \* Geringe Farbabweichungen sind rohstoff- und produktionsbedingt (unterschiedliche Chargen) möglich.
- \* Verschmutzungen die nicht produktionsbedingt sind, können nicht reklamiert werden. Ausblühungen sind nicht vermeidbar.
- \* Ausblühungen sind weiße Ablagerungen auf Betonplatten und bestehen meist aus Carbonaten, die auch in der Natur als mit unter lebensnotwendige Bausteine vorkommen. Die Ausblühungen entstehen hauptsächlich in der kühleren Jahreszeit. Der Gebrauchswert und die Qualität der Beläge regulieren sich diese wieder von selbst. Durch die Witterung und das Begehen der Beläge regulieren sich diese wieder von selbst. Durch spezielle Reiniger können die Ausblühungen auch sofort entfernt werden.
- \* Beläge können nur vor Verlegung reklamiert werden.
- \* Der Käufer hat die Ware sofort bei Ablieferung zu untersuchen und erkennbare Mängel/Fehlern oder Falschliefungen unverzüglich, auch bei besonderer Schwierigkeit der Mängelprüfung, keinesfalls später als binnen 1 Woche nach Lieferung schriftlich geltend zu machen, in jedem Fall aber vor Verarbeitung oder Einbau. Soweit für versteckte Mängel zu haften ist, sind diese unverzüglich nach Erkennbarkeit schriftlich anzuzeigen. Mit Ablauf von 6 Monate, gerechnet ab Lieferung, sind auch diese Gewährleistungsansprüche ausgeschlossen. Zur Beseitigung mit Recht gerügter Mängel der von uns gelieferten Waren können wir innerhalb angemessener Frist nach unserer Wahl entweder Verbesserung bewirken, das Fehlende nachtragen oder Ersatz liefern. Für diesen Fall sind weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Aufhebung und Preisminderung, ausdrücklich ausgeschlossen.